

Jahresabschluss 2025

der Jungheinrich Aktiengesellschaft

JAHRESABSCHLUSS DER JUNGHEINRICH AKTIENGESSELLSCHAFT, HAMBURG, ZUM 31. DEZEMBER 2025 UND LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Der Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2025 ist durch Beschluss des Aufsichtsrates am 26. März 2026 festgestellt worden.

Der Lagebericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB zusammengefasst und im Jungheinrich Geschäftsbericht 2025 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 werden beim Unternehmensregisters eingereicht und auf dieser zentralen Plattform für die Zugänglichmachung von Unternehmensdaten veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 stehen auch im Internet unter <https://www.jungheinrich.com/investor-relations/berichte-und-praesentationen-1308> zur Verfügung.

Bilanz

zum 31. Dezember 2025

Aktiva

in Tsd. €	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen		36.227	41.269
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		194.280	204.043
2. Technische Anlagen und Maschinen		687	231
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.935	6.808
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		22.479	11.224
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		504.021	496.884
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		13.000	15.000
3. Beteiligungen		11.506	8.006
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		15.000	8.750
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		2.836	479
		805.971	792.694
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Geleistete Anzahlungen		3	48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		917.892	904.813
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		6.309	6.275
3. Sonstige Vermögensgegenstände		32.679	27.329
III. Wertpapiere	(3)		
Sonstige Wertpapiere		187.544	165.125
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	(4)	423.537	321.984
		1.567.964	1.425.574
C. Rechnungsabgrenzungsposten		20.197	12.072
		2.394.132	2.230.340

Passiva

in Tsd. €	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(5)	102.000	102.000
II. Kapitalrücklage	(6)	76.952	76.952
III. Gewinnrücklagen	(7)		
Andere Gewinnrücklagen		1.329.014	1.238.219
IV. Bilanzgewinn	(8)	45.105	126.210
		1.553.071	1.543.381
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(9)	36.781	37.628
2. Steuerrückstellungen		31.562	26.912
3. Sonstige Rückstellungen	(10)	45.613	40.848
		113.956	105.388
C. Verbindlichkeiten	(11)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		333.801	318.822
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		35.570	31.499
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		352.036	228.349
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		149	120
5. Sonstige Verbindlichkeiten		5.546	2.753
		727.102	581.543
D. Rechnungsabgrenzungsposten		3	28
		2.394.132	2.230.340

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

in Tsd. €	Anhang	2025	2024
1. Umsatzerlöse	(14)	268.646	267.514
2. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	115.348	96.713
3. Materialaufwand	(16)		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		2.254	2.607
4. Personalaufwand	(17)		
a) Löhne und Gehälter		137.738	138.324
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		25.498	23.974
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		23.307	25.369
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	550.177	423.603
7. Erträge aus Beteiligungen	(19)	219.761	243.110
8. Erträge auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags	(19)	132.441	171.831
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(20)	1.152	504
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(21)	37.468	49.310
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(22)	194	–
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	(23)	6.653	2.167
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(24)	19.752	24.794
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag)	(25)	–81.705	–64.973
15. Ergebnis nach Steuern		90.950	253.119
16. Sonstige Steuern		740	700
17. Jahresüberschuss		90.210	252.419
Ergebnisverwendung			
Jahresüberschuss		90.210	252.419
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		45.105	126.209
Bilanzgewinn		45.105	126.210

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Jungheinrich Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Hamburg und ist unter der HRB 44885 im Registergericht Hamburg registriert.

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Erwerben, Verwalten und Veräußern von Beteiligungen an Unternehmen jedweder Rechtsform, insbesondere an solchen Unternehmen, die im Bereich der Entwicklung, der Produktion und des Vertriebes von Staplern, Flurförderzeugen, Software- und Automatisierungslösungen im Logistikbereich, einschließlich damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen sowie ähnlicher Aktivitäten tätig sind. Weiterhin gehört zur Aufgabe die entgeltliche Übernahme geschäftsleitender Holdingfunktionen, sonstiger entgeltlicher Dienstleistungen und Leasingfinanzierungen gegenüber den Beteiligungsunternehmen.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff., 264 ff. HGB) unter Berücksichtigung der rechtsformspezifischen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Gesellschaft ist als börsennotierte Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB und des § 264d HGB.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Jungheinrich Aktiengesellschaft stellt als Muttergesellschaft einen eigenen Konzernabschluss gemäß § 315e HGB nach den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

Der Lagebericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren, bewertet.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung von immateriellen Vermögensgegenständen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode vorgenommen. Dabei werden Nutzungsdauern zwischen drei und 33 Jahren zugrunde gelegt.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung von Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen. Die Computerarbeitsplätze werden mittels einer Festwertbewertung bilanziert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Nettowert von unter 250 € werden sofort aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten zwischen 251 € und bis zu 800 € (netto) werden im Jahr der Anschaffung als Zugang erfasst, voll abgeschrieben und anschließend ausgebucht.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden mit dem Nennbetrag bilanziert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Vorräte

Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert oder mit dem niedrigeren Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, angesetzt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zu ihren Nennwerten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind bereits geleistete Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, ausgewiesen.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze auf Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Jahren bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 2,06 Prozent (Vorjahr: 1,90 Prozent) gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung von 2009 verwendet. Die Gehaltssteigerungen sind mit jährlich 3,00 Prozent (Vorjahr: 3,00 Prozent) und die Rentenanpassungen, in Abhängigkeit der Zusage mit jährlich zwischen 1,00 Prozent und 2,00 Prozent (Vorjahr: zwischen 1,00 Prozent und 2,00 Prozent) berücksichtigt.

Auswirkungen der Änderung des Rechnungszinssatzes wurden nicht als Zinsertrag bzw. -aufwand ausgewiesen.

Guthaben aus Rückdeckungsversicherungen für Deferred-Compensation-Pläne werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert dieser Guthaben bewerteten Verpflichtungen aus diesen Plänen saldiert ausgewiesen. Die Guthaben sind dem Zugriff aller Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird.

Bei der Bildung der Rückstellung für Altersteilzeitvereinbarungen werden Aufstockungszahlungen im Wege der ratierlichen Ansammlung berücksichtigt, da für die Vereinbarungen grundsätzlich ein Entlohnungscharakter unterstellt wurde. Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze unter der Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck sowie eines jährlichen Rechnungszinssatzes in Höhe von 1,83 Prozent (Vorjahr: 1,49 Prozent) und einer jährlichen Gehaltssteigerung von 3,00 Prozent (Vorjahr: 3,00 Prozent) bewertet. Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Deckung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen saldiert.

Die Verpflichtungen für Treueprämien und Sterbegeld wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 2,22 Prozent (Vorjahr: 1,97 Prozent) und einem jährlichen Gehaltstrend von 3,00 Prozent (Vorjahr: 3,00 Prozent) auf Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Zur Berechnung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 30,7 Prozent (Vorjahr: 30,7 Prozent) angewendet.

Für die Ermittlung der latenten Steuern auf zeitliche Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz werden den steuerbilanziellen Bilanzposten der Jungheinrich Aktiengesellschaft die entsprechenden handelsrechtlichen Bilanzposten gegenübergestellt.

Sofern der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern zu einem aktiven Überhang führt, wird dieser in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Pillar II

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen des Pillar II (globale Mindestbesteuerung). Die Pillar II-Gesetzgebung wurde in Deutschland beschlossen. Das neue Steuergesetz ist in Deutschland ab dem 1. Januar 2024 in Kraft getreten.

Für das Jahr 2025 wurde im Konzern ein tatsächlicher Steuer Aufwand in Höhe von 108 Tsd. EUR im Zusammenhang mit der Mindestbesteuerung erfasst.

Die Jungheinrich Aktiengesellschaft wendet die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern im Sinne des § 274 HGB aus der Pillar II Gesetzgebung an.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, wurden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit über einem Jahr bestanden nicht.

Für Fremdwährungsdarlehen an Rechtseinheiten, die dem Konsolidierungskreis des Jungheinrich-Konzerns angehören, wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Sicherungsgeschäfte bilden mit den jeweiligen Darlehen Bewertungseinheiten. Daher wurden die Darlehen zu den entsprechenden Devisenterminkursen bewertet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt. Der vollständige Anteilsbesitz der Jungheinrich Aktiengesellschaft ist unter Nummer (31) dargestellt.

Der Buchwert der Beteiligung an der arculus GmbH hat sich aufgrund der Veränderung der bedingten Kaufpreiszahlung um 174 Tsd. € verringert. Der Buchwert der Beteiligung an der Uplift Venture GmbH erhöhte sich im Geschäftsjahr um 2.990 Tsd. € auf 3.018 Tsd. €. Ebenso erhöhte sich der Buchwert der Beteiligung an der Schwerter Profile GmbH um 3.500 Tsd. € auf nunmehr 6.013 Tsd. €.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die das Darlehen an die Jungheinrich Chomutov s.r.o., Modletice/Prag, Tschechien beinhalten, wurden im Geschäftsjahr um 2.000 Tsd. € auf 13.000 Tsd. € reduziert.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten ausschließlich die Ausleihung an die Schwerter Profile GmbH. Die bestehenden Ausleihungen wurden im Berichtsjahr um 6.250 Tsd. € erhöht und beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 15.000 Tsd. €.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 15.059 Tsd. € (Vorjahr: 27.093 Tsd. €) sowie sonstige Forderungen in Höhe von 902.831 Tsd. € (Vorjahr: 877.720 Tsd. €). Die sonstigen Forderungen beinhalten das Cash-Pooling, Forderungen aus Darlehensverträgen sowie Forderungen aus Verrechnungskonten. Der Anstieg der sonstigen Forderungen gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der höheren Bereitstellung von liquiden Mitteln an die Konzerngesellschaften im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen im Wesentlichen die Bereitstellung von liquiden Mitteln.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(3) Wertpapiere

In den Wertpapieren sind die Anteile an einem Spezialfonds (Spezial-AIF; Alternative Investment Fund) in Höhe von 127.718 Tsd. € (Vorjahr: 127.718 Tsd. €) enthalten. Die Jungheinrich Aktiengesellschaft hält sämtliche Anteile an diesem Spezialfonds.

Der Marktwert des Fonds zum 31. Dezember 2025 betrug 138.646 Tsd. €. Es bestehen keine Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Gewinne in Höhe von 691 Tsd. € ausgeschüttet.

Die Wertpapiere enthalten zudem weitere sonstige Wertpapiere in Höhe von 59.826 Tsd. € (Vorjahr: 37.407 Tsd. €), welche frei verfügbar sind. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus dem Erwerb von zusätzlichen Investmentfondsanteilen. Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen beizulegenden Zeitwertes wurden Wertminderungen in Höhe von 53 Tsd. € (Vorjahr: +605 Tsd. €) vorgenommen.

(4) Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten umfassen kurzfristig verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingelder mit einer Vertragslaufzeit von bis zu 12 Monaten. Zum Bilanzstichtag enthielt der Bestand der Guthaben bei Kreditinstituten kurzfristige Termingelder in Höhe von 245.000 Tsd. € (Vorjahr: 160.000 Tsd. €). Der Anstieg resultiert aus dem Aufbau von liquiden Mitteln und einer verstärkten Anlage in Termingeldern.

(5) Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2025 102.000 Tsd. € (Vorjahr: 102.000 Tsd. €) und ist voll eingezahlt. Es ist in 102.000.000 Stückaktien ohne Nennbetrag (Vorjahr: 102.000.000 Stück) eingeteilt, sodass rechnerisch ein Wert in Höhe von 1 € auf jede Stückaktie entfällt. Die Zusammensetzung ist unverändert zum Vorjahr.

Angaben gemäß § 160 AktG:

	Anzahl	Betrag in T€
Stammaktien	54.000.000	54.000
Vorzugsaktien	48.000.000	48.000
	102.000.000	102.000

Die Inhaberinnen und Inhaber stimmrechtsloser Vorzugsaktien erhalten aus dem zur Verteilung gelangenden Bilanzgewinn vorweg einen Vorzugsgewinnanteil von 0,04 € je Vorzugsaktie. Nach Ausschüttung eines Gewinnanteiles von 0,04 € je Stammaktie wird der verbleibende zur Ausschüttung gelangende Bilanzgewinn auf die Stamm- und Vorzugsaktionärinnen und -aktionäre nach dem Verhältnis der auf ihre jeweiligen Aktien entfallenden anteiligen Beträge des gezeichneten Kapitals verteilt, wobei den Inhaberinnen und Inhabern von Vorzugsaktien gegenüber den Inhaberinnen und Inhabern von Stammaktien vorweg eine Zusatzdividende von 0,02 € je Vorzugsaktie zusteht.

Hinsichtlich der Beteiligungen an der Jungheinrich Aktiengesellschaft wurde gemäß § 26 gemäß § 26 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)¹ am 3. November 2016 Folgendes veröffentlicht:

- Die LJH-Holding GmbH, Wohltorf/Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betrugen. Diese Stimmrechte werden gemäß § 21 WpHG² in Höhe von 27.000.000 Stück direkt gehalten und sind ihr gemäß § 22 WpHG³ in Höhe von 27.000.000 Stück zuzurechnen.
- Frau Ursula Lange, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betrugen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG³ in voller Höhe zuzurechnen.
- Herr Wolff Lange, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass seine Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betrugen. Diese Stimmrechte sind ihm gemäß § 22 WpHG³ in voller Höhe zuzurechnen.
- Frau Hadmut von Kameke, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betrugen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG³ in voller Höhe zuzurechnen.
- Frau Petra Lange, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betrugen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG³ in voller Höhe zuzurechnen.
- Die Ursula Lange Stiftung, Vaduz/Liechtenstein, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betrugen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG³ in voller Höhe zuzurechnen.
- Die WJH-Holding GmbH, Aumühle/Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betrugen. Diese Stimmrechte werden gemäß § 21 WpHG² in Höhe von 26.999.970 Stück direkt gehalten und sind ihr gemäß § 22 WpHG³ in Höhe von 27.000.030 Stück zuzurechnen.
- Frau Hildegard Wolf, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) in der Vergangenheit mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betrugen. Diese Stimmrechte werden gemäß § 21 WpHG² in Höhe von 30 Stück direkt gehalten und sind ihr gemäß § 22 WpHG³ in Höhe von 53.999.970 Stück zuzurechnen. Wir haben im Berichtsjahr Kenntnis erlangt, dass Frau Hildegard Wolf verstorben ist und dass die 30 direkt gehaltenen Stück, die sich derzeit in ihrem Nachlass befinden, letztendlich in die WJH-Holding GmbH eingebracht werden sollen. Neue Mitteilungen über die Stimmrechte sind in dem Zusammenhang bei uns bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht eingegangen.
- Herr Thomas Wolf, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass seine Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betrugen. Diese Stimmrechte sind ihm gemäß § 22 WpHG³ in voller Höhe zuzurechnen.
- Herr Andreas Wolf, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass seine Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betrugen. Diese Stimmrechte sind ihm gemäß § 22 WpHG³ in voller Höhe zuzurechnen.
- Frau Gabriele Klosterhalfen, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betrugen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG³ in voller Höhe zuzurechnen.
- Frau Susanne Piehl, Deutschland, hat uns aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung (acting in concert) mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsbestände an unserer Gesellschaft am 1. November 2016 54.000.000 Stück betrugen. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 WpHG³ in voller Höhe zuzurechnen.

¹ entspricht § 40 WpHG n.F.

² entspricht § 33 WpHG n.F.

³ entspricht § 34 WpHG n.F.

(6) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien sowie die Mehrerlöse aus dem Verkauf eigener Aktien in Vorjahren.

(7) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen bestehen ausschließlich aus anderen Gewinnrücklagen.

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2025 von 90.210 Tsd. € wurden gemäß § 58 Absatz 2 AktG 45.105 Tsd. € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Zusätzlich hat die Hauptversammlung am 20. Mai 2025 beschlossen, von dem Bilanzgewinn des Vorjahres 45.690 Tsd. € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

(8) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 45.105 Tsd. € enthält ausschließlich den Jahresüberschuss in Höhe von 90.210 Tsd. € abzüglich der Einstellung in andere Gewinnrücklagen.

Die Hauptversammlung hat am 20. Mai 2025 beschlossen, von dem Bilanzgewinn des Vorjahres 80.520 Tsd. € an die Aktionärinnen und Aktionäre auszuschütten.

(9) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden Verpflichtungen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von insgesamt 38.891 Tsd. € (Vorjahr: 39.895 Tsd. €) einschließlich der Zusagen aus Deferred-Compensation-Plänen in Höhe von 2.110 Tsd. € (Vorjahr: 2.267 Tsd. €) ausgewiesen. Die Verpflichtungen aus Deferred-Compensation-Plänen wurden mit entsprechenden Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen in gleicher Höhe saldiert. Die Zeitwerte der Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen entsprachen den fortgeführten Anschaffungskosten.

Zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Basis eines zehn- und siebenjährigen Durchschnittszinssatzes ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von –628 Tsd. € (Vorjahr: –292 Tsd. €).

(10) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen des Berichtsjahres beinhalten allgemeine Personalrückstellungen in Höhe von 29.689 Tsd. € (Vorjahr: 22.096 Tsd. €). Diese umfassen variable Vergütungsmodelle, Prämien für Mitarbeitende sowie Treueprämien und schließen zudem die Rückstellungen für das im Berichtsjahr bekannt gegebene Transformationsprogramm mit personal- und standortbezogenen Maßnahmen in Höhe von 5.761 Tsd. € ein.

Im Berichtsjahr wurden die Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 7.135 Tsd. € (Vorjahr: 6.905 Tsd. €) mit dem zugehörigen Deckungsvermögen in Höhe von 3.100 Tsd. € (Vorjahr: 2.962 Tsd. €) saldiert ausgewiesen.

Weitere Rückstellungen ergeben sich aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie aus der im Barwert angesetzten Rückstellung für bedingte Kaufpreiszahlungen aus vereinbarten Earn-Out-Klauseln im Rahmen des Erwerbs der arculus GmbH.

(11) Verbindlichkeiten

	davon mit einer Restlaufzeit	31.12.2025	31.12.2024
	< 1 Jahr	4.294	4.310
	> 1-5 Jahre	234.507	236.179
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	> 5 Jahre	95.000	78.333
Summe Tsd. €		333.801	318.822
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	< 1 Jahr	35.570	31.499
Summe Tsd. €		35.570	31.499
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	< 1 Jahr	352.036	228.349
Summe Tsd. €		352.036	228.349
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	< 1 Jahr	149	120
Summe Tsd. €		149	120
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 2.838 Tsd. €; Vorjahr: 2.746 Tsd. €)	< 1 Jahr	5.546	2.753
Summe Tsd. €		5.546	2.753
		727.102	581.543

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 255.000 Tsd. € (Vorjahr: 280.000 Tsd. €) enthalten. Die Emissionen wurden in den Jahren 2017, 2022 und 2024 platziert. Die ursprünglichen Laufzeittranchen der Emissionen lagen zwischen drei bis zehn Jahren. Insgesamt wurden 160.000 Tsd. € mit einer festen Verzinsung für die jeweilige Laufzeit aufgenommen. Für ein Volumen von 95.000 Tsd. € wurde eine variable Verzinsung vereinbart. Sämtliche Schuldscheindarlehen wurden ohne Sicherheiten und/oder Covenants aufgenommen.

Die grundbuchlich besicherten langfristigen Darlehen haben sich tilgungsbedingt auf 29.507 Tsd. € (Vorjahr: 34.512 Tsd. €) reduziert. Die Restlaufzeiten dieser Langfristdarlehen gehen bis in das Jahr 2033.

Zum Bilanzstichtag gab es wie im Vorjahr keine Ziehungen unter dem Commercial Paper Rahmenprogramm.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen insgesamt 333.801 Tsd. € (Vorjahr: 318.822 Tsd. €), davon weisen 95.000 Tsd. € (Vorjahr: 78.333 Tsd. €) eine Restlaufzeit größer fünf Jahren auf. Der Anstieg resultiert aus der Inanspruchnahme in Höhe von 45.000 Tsd. € unter dem Kreditrahmen der EIB (Europäischen Investitionsbank). Dagegen wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von 25.000 Tsd. € planmäßig im Dezember zurückgezahlt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrafen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 44.566 Tsd. € (Vorjahr: 15.486 Tsd. €), Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling in Höhe von 172.426 Tsd. € (Vorjahr: 134.038 Tsd. €), Verbindlichkeiten aus Darlehensverträgen in Höhe von 63.852 Tsd. € (Vorjahr: 59.279 Tsd. €) sowie Verbindlichkeiten aus Verrechnungskonten in Höhe von 71.192 Tsd. € (Vorjahr: 19.546 Tsd. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrafen sonstige Verbindlichkeiten unter einem Jahr in Höhe von 149 Tsd. € (Vorjahr: 120 Tsd. €).

(12) Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus der Begebung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Die Jungheinrich Aktiengesellschaft hat für verbundene Unternehmen harte Patronatserklärungen für die Sicherung von Kreditlinien abgegeben, die zum Stichtag in Höhe von 323.542 Tsd. € (Vorjahr: 351.436 Tsd. €) ausgenutzt wurden. Zusätzlich wurden harte Patronatserklärungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 3.682 Tsd. € (Vorjahr: 3.370 Tsd. €) ausgenutzt. Garantieerklärungen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 76.226 Tsd. € (Vorjahr: 44.624 Tsd. €).

Vor dem Hintergrund der angemessenen Finanzmittelausstattung der jeweiligen Primärschuldner kann von einer Erfüllung der zugrunde liegenden Verpflichtungen durch diese Unternehmen in allen Fällen ausgegangen werden. Mit einer Inanspruchnahme der Gesellschaft aus den genannten Haftungsverhältnissen über die oben genannten Garantieerklärungen hinaus ist nicht zu rechnen.

(13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen gegenüber Dritten aus der Stellung der Jungheinrich Aktiengesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin, aus IT-Verträgen, aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen von Immobilien und Fuhrpark sowie aus dem Bestellportfolio für Investitionsvorhaben.

	In T€
2025	229.402
2026 bis 2029	506.088
nach 2029	43.807
	779.297

(14) Umsatzerlöse

In T€	2025	2024
nach Regionen		
Deutschland	260.241	261.042
Übriges Europa	2.914	1.414
Übrige Länder	5.491	5.058
	268.646	267.514
nach Bereichen		
Dienstleistungen	154.296	156.612
Erlöse aus Vermietung	45.374	42.232
Lizenz Erlöse	68.976	68.670
	268.646	267.514

(15) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Berichtsjahres sind empfangene Ausgleichszahlungen der ausländischen Gesellschaften in Höhe von 75.540 Tsd. € (Vorjahr: 69.858 Tsd. €) enthalten. Zusätzlich enthalten sind Kursgewinne in Höhe von 7.739 Tsd. € (Vorjahr: 2.086 Tsd. €), Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 30.004 Tsd. € (Vorjahr: 22.074 Tsd. €) und periodenfremde Erträge in Höhe von 866 Tsd. € (Vorjahr: 835 Tsd. €), welche im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 866 Tsd. € (Vorjahr: 828 Tsd. €) resultieren.

Die anderen sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 1.199 Tsd. € (Vorjahr: 1.209 Tsd. €).

(16) Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält überwiegend die Energiekosten der Immobilien. Zudem sind in diesem Posten Kursgewinne in Höhe von 87 Tsd. €. Im Vorjahr war ein Verlust in Höhe von -148 Tsd. € enthalten.

(17) Personalaufwand/Mitarbeitende

In T€	2025	2024
Löhne und Gehälter	137.738	138.324
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 1.819 T€; Vorjahr: 4.605 T€)	25.498	23.974
	163.236	162.298

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilt sich wie folgt auf:

Durchschnitt, in Personenzahl	2025	2024
Gewerblich Beschäftigte	5	6
Angestellte	1.250	1.262
	1.255	1.268

Darüber hinaus waren im Jahresdurchschnitt 135 (Vorjahr: 134) Auszubildende beschäftigt.

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Ausgleichszahlungen auf Basis vertraglicher Vereinbarungen aus Verrechnungspreisanpassungen für Konzernunternehmen betrugen im Berichtsjahr 47.775 Tsd. € (Vorjahr: 25.713 Tsd. €). Darüber hinaus beinhaltet dieser Posten Kursverluste in Höhe von 3.994 Tsd. € (Vorjahr: 11.080 Tsd. €).

Dieser Sammelposten enthält ebenfalls Aufwendungen für sonstige externe Dienstleistungen und Entwicklungsdienstleistungen, Consultingkosten, Aufwand für Verwaltung, Gebühren und Versicherungen sowie Mieten und Pachten einschließlich Instandhaltungsaufwendungen.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr von 423.603 Tsd. € auf 550.177 Tsd. € resultiert im Wesentlichen aus geleisteten Ausgleichsleistungen an inländische Werke in Höhe von 47.923 Tsd. € (Vorjahr: 25.057 Tsd. €) und anderen Konzernunternehmen in Höhe von 47.775 Tsd. € (Vorjahr: 25.713 Tsd. €).

(19) Erträge aus Beteiligungen und aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Erträge aus Beteiligungen und aus Ergebnisabführungsverträgen resultieren wie im Vorjahr in voller Höhe aus verbundenen Unternehmen.

(20) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens resultieren aus Ausleihungen an verbundenen Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

(21) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 28.153 Tsd. € (Vorjahr: 39.842 Tsd. €) und Erträge aus der Auf- und Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 137 Tsd. € (Vorjahr: 76 Tsd. €).

(22) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 194 Tsd. € (Vorjahr: 0 €) vorgenommen. Auf Wertpapiere des Umlaufvermögens waren keine Abschreibungen erforderlich.

(23) Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen ergeben sich aus den Ergebnisabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen.

(24) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 19.752 Tsd. € (Vorjahr: 24.794 Tsd. €) enthalten Zinsaufwendungen gegenüber Dritten in Höhe von 13.483 Tsd. € (Vorjahr: 13.954 Tsd. €). Die Zinsaufwendungen gegenüber Dritten entwickelt sich dabei relativ stabil. Des Weiteren sind Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 6.067 Tsd. € (Vorjahr: 10.368 Tsd. €) und Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 203 Tsd. € (Vorjahr: 472 Tsd. €) enthalten.

(25) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Erträge aus Ertragsteuern in Höhe von 81.705 Tsd. € (Vorjahr: 64.973 Tsd. €) beinhalten Erträge aus Steuerumlagen von inländischen, in der Rechtsform der AG & Co. KG gehaltenen Gesellschaften in Höhe von 94.069 Tsd. € (Vorjahr: 103.910 Tsd. €) sowie effektive Steueraufwendungen in Höhe von 12.364 Tsd. € (Vorjahr: 38.937 Tsd. €).

Die Gesellschaft bildet zusammen mit ihren Beteiligungsgesellschaften in der Rechtsform der AG & Co. KG für Zwecke der Ermittlung von Ertragsteuern eine steuerrechtliche Einheit.

Aus der Gegenüberstellung der handelsrechtlichen und steuerlichen Bilanzposten wurden aktive latente Steuern überwiegend für die Bilanzposten der Rückstellungen ermittelt. Passive latente Steuern ergaben sich im Wesentlichen für die Bilanzposten des Anlagevermögens.

Der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2025 führt zu einem aktiven Überhang von 29.663 Tsd. € (Vorjahr: 15.297 Tsd. €), welcher aufgrund des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht aktiviert wurde.

IV. SONSTIGE ANGABEN

(26) Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Zur Minderung des Risikos werden Devisen- und Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Bei diesen Sicherungsgeschäften handelt es sich grundsätzlich um Mikro-Hedge-Transaktionen. Grund- und Sicherungsgeschäft unterliegen stets den gleichen Risiken, die Effekte wirken sich gegenläufig aus. Daher sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gegeben. Die Bilanzierung wird nach der Einfrierungsmethode vorgenommen.

Die Überprüfung der Effektivität erfolgt sowohl durch eine prospektive (Bewertungsansatz: Critical-Terms-Match-Methode) als auch retrospektive Bewertung (Dollar-Offset-Methode in Verbindung mit Hypothetischer-Derivate-Methode).

Fremdwährungsdarlehen zwischen der Jungheinrich Aktiengesellschaft und Konzerngesellschaften werden grundsätzlich durch Währungssicherungskontrakte abgesichert. Hierbei handelt es sich um Devisentermin- und Devisenswapgeschäfte mit Laufzeiten von bis zu einem Jahr.

Die Intercompany-Darlehen werden am Bilanzstichtag zum entsprechenden Kurs aus dem Sicherungsgeschäft bewertet. Die Nominalwerte der in der Jungheinrich Aktiengesellschaft zum Bilanzstichtag bestehenden Währungssicherungskontrakte beliefen sich auf 126.632 Tsd. € (Vorjahr: 118.898 Tsd. €). Der Umfang der Sicherungsgeschäfte entspricht dem der zu sichernden Grundgeschäfte. Der Marktwert von Devisentermingeschäften wird auf der Basis von aktuellen Marktkursen unter Berücksichtigung der Terminaufschläge beziehungsweise -abschläge bestimmt. Devisenoptionen werden grundsätzlich mittels Optionspreismodellen bewertet.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Optionsgeschäfte. Für die zum Bilanzstichtag bestehenden Devisensicherungsgeschäfte wurden positive Marktwerte in Höhe von 260 Tsd. € (Vorjahr: 1.373 Tsd. €) und negative Marktwerte in Höhe von 1.359 Tsd. € (Vorjahr: 286 Tsd. €) ermittelt. Durch die Bildung von Bewertungseinheiten wird eine Ab- beziehungsweise Aufwertung von Intercompany-Darlehensforderungen beziehungsweise -Verbindlichkeiten zwischen der Jungheinrich Aktiengesellschaft und Konzerngesellschaften vermieden. Auch die Bildung von Drohverlustrückstellungen unterbleibt aufgrund der gebildeten Bewertungseinheiten.

Zur Absicherung der variablen Verbindlichkeiten hat die Jungheinrich Aktiengesellschaft zum Bilanzstichtag Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen über ein Nominalvolumen in Höhe von 165.000 Tsd. € (Vorjahr: 126.875 Tsd. €). Die Zinssicherungsgeschäfte zeigen positive Marktwerte in Höhe von 354 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) und negative Marktwerte in Höhe von 534 Tsd. € (Vorjahr: 319 Tsd. €).

Die Bewertungseinheiten der Währungs- und Zinssicherungen sind vollständig effektiv und es liegen keine Ineffektivitäten vor.

(27) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Im Dezember 2025 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und danach öffentlich auf der Website der Jungheinrich Aktiengesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

(28) Honorare des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar wird aufgeschlüsselt nach Abschlussprüfungsleistungen, anderen Bestätigungsleistungen und sonstigen Leistungen in der entsprechenden Angabe des Konzernabschlusses angegeben.

Für die Jungheinrich Aktiengesellschaft und die von ihr beherrschten Unternehmen wurden Abschlussprüfungsleistungen insbesondere für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie weitere Prüfungsleistungen erbracht.

Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen entfallen im Wesentlichen auf die prüferische Durchsicht der Nachhaltigkeitsklärung. Die sonstigen Leistungen entfallen im Wesentlichen auf generelle, unternehmensunspezifische Zugänge zu Schulungsmaterial und Fachinformationen.

Bezüglich der Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB auf den Konzernabschluss der Gesellschaft verwiesen.

(29) Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes**I. Aufsichtsrat****Kathrin Elisabeth Dahnke**

Vorsitzende (seit 1. Januar 2026)

Selbstständige Unternehmensberaterin

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- B. Braun SE, Melsungen (bis 31. März 2026)
- Knorr-Bremse AG, München²
- Aurubis AG, Hamburg²
- Fraport AG, Frankfurt am Main²

Rolf Najork (bis 31. Dezember 2025)

Vorsitzender

Selbstständiger Unternehmensberater

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- HOERBIGER Holding AG, Zug / Schweiz
- OTTO FUCHS KG, Meinerzhagen

Markus Haase¹

Stellvertretender Vorsitzender

Serviceberater der

Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG

Vorsitzender des Konzernbetriebsrates

Antoinette P. Aris

Senior Affiliate Professor für Strategie am INSEAD,
Academic Director INSEAD's Corporate Governance Centre,
(Fontainebleau / Frankreich)

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- Randstad N.V., Diemen / Niederlande²

Rainer Breitschädel¹

Leiter Standort Kaltenkirchen der

Jungheinrich Service & Parts AG & Co. KG

Vertreter der leitenden Angestellten

Isaf Gün¹ (seit 7. Februar 2025)

Gewerkschaftssekretärin

IG Metall Vorstand, Funktionsbereich Betriebspolitik,
Frankfurt am Main

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- Parker Hannifin GmbH, Bielefeld
- Parker Hannifin Holding GmbH, Bielefeld

Beate Klose

Diplom-Kauffrau

Selbstständige Beraterin

Eva Kohn¹

Wirtschaftsinformatikerin

Software Specialist bei der Jungheinrich Aktiengesellschaft

Mitglied in verschiedenen Betriebsratsgremien

Wolff Lange

Kaufmann

Geschäftsführer der LJH-Holding GmbH, Wohltorf

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- Wintersteiger Holding AG, Ried / Österreich (Vorsitzender)

Jürgen Peddinghaus (seit 12. Januar 2026)

Dipl. rer. pol. (Techn.)

Selbstständiger Unternehmensberater

Mike Retz¹

Gewerkschaftssekretär

IG Metall Geschäftsstelle Region Hamburg

Steffen Schwarz¹

Facharbeiter Montage der

Jungheinrich Norderstedt AG & Co. KG

Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrates

Andreas Wolf

Diplom-Betriebswirt

Geschäftsführer der WJH-Holding GmbH, Aumühle

Geschäftsführer der Sachsenwald Management GmbH, Aumühle

Ausschüsse des Aufsichtsrates:**Finanz- und Prüfungsausschuss**

Kathrin Elisabeth Dahnke (Vorsitzende)

Antoinette P. Aris (stellvertretende Vorsitzende)

Steffen Schwarz¹**Personalausschuss**

Kathrin Elisabeth Dahnke (Vorsitzende seit 1. Januar 2026)

Rolf Najork (Vorsitzender bis 31. Dezember 2025)

Markus Haase¹ (stellvertretender Vorsitzender)

Wolff Lange

Steffen Schwarz¹

Andreas Wolf

Antoinette P. Aris (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Vermittlungsausschuss

Kathrin Elisabeth Dahnke (Vorsitzende seit 1. Januar 2026)

Rolf Najork (Vorsitzender bis 31. Dezember 2025)

Markus Haase¹ (stellvertretender Vorsitzender)Mike Retz¹

Andreas Wolf

¹ Vertreterin beziehungsweise Vertreter der Arbeitnehmenden² börsennotiert

II. Vorstand

Die Mitglieder des Vorstandes der Jungheinrich Aktiengesellschaft haben Mitgliedschaften in folgenden gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

Dr. Lars Brzoska

Vorsitzender des Vorstandes
Corporate
Automation & Warehouse Equipment
(interimistisch, bis 31. Januar 2026)
Arbeitsdirektor

Nadine Despineux

Mitglied des Vorstandes
Sales

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental Co. Ltd., Shanghai / VR China¹
- Jungheinrich Lift Truck Corporation, Houston / Texas, USA
- Lechwerke AG, Augsburg²
- TREX.PARTS Management GmbH, Sittensen¹

Dr. Tobias Harzer (seit 1. Februar 2026)

Mitglied des Vorstandes
Automation & Warehouse Equipment

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- Jungheinrich Lift Truck Corporation, Houston / Texas, USA¹

Dr. Volker Hues (bis 31. Dezember 2025)

Mitglied des Vorstandes
Finance

Maik Manthey

Mitglied des Vorstandes
Technics

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten / Kontrollgremien:

- JULI Motorenwerk CZ s.r.o., Moravany / Tschechien¹

Udo Panenka (bis 28. Februar 2025)

Mitglied des Vorstandes
Automation

Heike Wulff

Mitglied des Vorstandes
Finance

¹ Konzern- beziehungsweise Beteiligungsunternehmen

² börsennotiert

(30) Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2025 betrugen 1.151 Tsd.€ (Vorjahr: 1.108 Tsd.€).

Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstandes beliefen sich 2025 auf 8.121 Tsd.€ (Vorjahr: 9.206 Tsd.€). Darin enthalten war neben der Grundvergütung, den Sachbezügen, Sign-on Bonus, Versorgungsentgelten und Nebenleistungen sowie dem Short-Term-Incentive (STI) ebenso der Long-Term-Incentive (LTI) als aktienbasierte erfolgsabhängige Komponente mit langfristiger Anreizwirkung. Bei der Festlegung der individuellen variablen Vergütung wurde auch das Angemessenheitserfordernis berücksichtigt.

Die Ansprüche für den STI sind mit der Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 vollständig erdient, wobei sich die tatsächliche Auszahlung anhand der vom Aufsichtsrat auf Grundlage des aktuell geltenden Vergütungssystems festgelegten Zielerreichung bemisst und im April 2026 erfolgen wird. Die Auszahlung des STI ist abhängig vom gewichteten Gesamtzielerreichungsgrad, der anhand der Leistungskriterien „Konzern-EBT-Umsatzrendite“, „Konzernumsatzsteigerung“ und „Ausrüstungsquote Lithium-Ionen“ ermittelt wird.

Der LTI hat eine Laufzeit von drei Jahren und wird in Form von virtuellen Performance Shares (VPS) jährlich als Tranche zugeteilt. Die Abgeltung erfolgt nach Ende des jeweiligen Performancezeitraums ausschließlich in bar. Der Zielbetrag bildet dabei die Ausgangsbasis der Zuteilung und beträgt für die Mitglieder des Vorstands jeweils 55 Prozent der Grundvergütung. Zu Beginn der Laufzeit wird der Zielbetrag durch den durchschnittlichen Aktienkurs der Jungheinrich AG (arithmetisches Mittel der Schlusskurse der letzten 120 Handelstage vor Beginn der Performanceperiode) geteilt, um eine Anzahl bedingt zugeteilter virtueller Aktien (VPS) zu ermitteln. Die Zielwerte für die Leistungskriterien werden vom Aufsichtsrat festgelegt, deren Zielerreichung wird nach Ende der Performanceperiode vom Aufsichtsrat bestimmt. In jedem Fall ist die Anzahl finaler VPS auf 150 Prozent der ursprünglich zugeteilten VPS begrenzt.

Für den LTI sind im abgelaufenen Geschäftsjahr virtuelle Performance Shares in einer Anzahl von 106.414,35 für das Jahr 2025 gewährt worden (Vorjahr: 96.757,97), deren mittels einer Monte-Carlo-Simulation ermittelter Zeitwert sich zum Gewährungszeitpunkt auf 2.293 Tsd.€ (Vorjahr: 2.556 Tsd.€) belief.

Die Ansprüche für den LTI für das Geschäftsjahr 2023 sind mit der Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 vollständig erdient, wobei sich die tatsächliche Auszahlung anhand der vom Aufsichtsrat auf Grundlage des aktuell geltenden Vergütungssystems festgelegten Zielerreichung bemisst und im April 2026 erfolgen wird. Die Auszahlung des LTI ist abhängig vom gewichteten Gesamtzielerreichungsgrad, der anhand der Leistungskriterien „Return on Capital Employed (ROCE)“, „Relativer Total Shareholder Return“ und „Ausrüstungsquote Lithium-Ionen“ ermittelt wird, und der Entwicklung des Referenzkurses.

Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstandes betrugen 3.687 Tsd.€ (Vorjahr: 2.406 Tsd.€). Darin enthalten sind auch die nach unterjähriger Amtsniederlegung auf Herrn Panenka entfallenen Bezüge.

Zum 31. Dezember 2025 hat die Gesellschaft für die früheren Mitglieder des Vorstandes Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 16.141 Tsd.€ (Vorjahr: 16.506 Tsd.€) gebildet.

**(31) Aufstellung des Anteilsbesitzes der Jungheinrich Aktiengesellschaft,
Hamburg, 31. Dezember 2025 gemäß § 285 Nr. 11 HGB**

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital 31.12.2025 in Tsd. €	Jahresüberschuss / -fehlbetrag 2025 in Tsd. €
arculus GmbH, München ²	100	25.894	0
Cebalog GmbH, Pyrbaum	40	16.009	2.889
Elbe River Capital S.A., Luxemburg	100	33	0
FlexStore Systems UG, Bad Endorf	100	157	-7
FORTAL Administração e Participações S.A., Rio de Janeiro, Brasilien ^{3,5}	100	0	0
Fujian JULI Motor Co., Ltd, Putian, China	50	12.184	1.030
Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden AG & Co. KG, Klipphausen / Dresden ¹	100	-4.169	2.283
Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden Verwaltungs-GmbH i. L., Klipphausen / Dresden ⁵	100	26	-1
Hemmdal GmbH i. L., Hamburg ⁵	100	22	7
Invar Solutions LLC, Atlanta, USA	100	466	458
Invar Integrated Systems LLC, Atlanta, USA	100	-1.161	-83
Invar IP Holdings LLC, Atlanta, USA	100	921	-16
Invar Solutions Canada ULC, Vancouver, Canada ³	100	0	0
IRAPOL Sp. z o.o., Łódź, Polen	100	880	-73
JT Energy Systems GmbH, Freiberg	40	31.260	5.576
JULI Motorenwerk s.r.o., Moravany, Tschechien	50	43.794	10.041
Jungheinrich (ČR) s.r.o., Modletice / Prag, Tschechien	100	20.853	5.394
Jungheinrich (Shanghai) Management Co., Ltd., Shanghai, China	100	2.447	75
Jungheinrich AG, Hirschthal, Schweiz	100	35.421	8.654
Jungheinrich Australia Holdings Pty Ltd., Adelaide, Australien	100	-40.931	100
Jungheinrich Australia Pty Ltd., Adelaide Australien	100	1.399	1.154
Jungheinrich Austria Vertriebsges. m.b.H., Wien, Österreich	100	22.994	6.657
Jungheinrich Beteiligungs-GmbH, Hamburg ²	100	284.033	0
Jungheinrich Business Excellence Center Malaysia, Kuala Lumpur, Malaysia	100	194	-16
Jungheinrich Business Services Croatia d.o.o., Zagreb, Kroatien	100	1.206	35
Jungheinrich Business Services Romania S.R.L., Brasov, Rumänien	100	1.584	616
Jungheinrich Chomutov s.r.o., Modletice / Prag, Tschechien	100	24.127	6.031
Jungheinrich Colombia SAS, Mosquera / Bogota, Kolumbien	100	7.085	2.538
Jungheinrich d.o.o., Kamnik, Slowenien	100	4.450	856
Jungheinrich Danmark A/S, Tåstrup, Dänemark	100	7.425	1.681
Jungheinrich de España S.A.U., Abrera / Barcelona, Spanien	100	37.623	7.147
Jungheinrich Degernpoint AG & Co. KG, Moosburg ¹	100	1.000	22.497
Jungheinrich Digital Solutions AG & Co. KG, Hamburg ¹	100	-10.951	10.600
Jungheinrich Digital Solutions s.l., Madrid, Spanien	100	1.580	534
Jungheinrich doo, Novi Banovci, Serbien	100	5.380	1.411
Jungheinrich Ecuador S.A., Guayaquil, Ecuador	100	8.974	1.430
Jungheinrich Export AG & Co. KG, Hamburg ¹	100	2.999	3.321
Jungheinrich Finances Holding SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	41.616	23.131
Jungheinrich Financial Services AG & Co. KG, Hamburg ¹	100	3.011	-2.031
Jungheinrich Financial Services B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande	100	1.522	40
Jungheinrich Financial Services Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	38.284	2.685
Jungheinrich Financial Services SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	2.631	-3.397
Jungheinrich Financial Services International GmbH, Hamburg ²	100	992	0
Jungheinrich Fleet Services GmbH, Wien, Österreich	100	3.107	278
Jungheinrich Fleet Services Pty Ltd., Adelaide, Australien	100	-9.805	123
Jungheinrich Fleet Services S.L., Abrera / Barcelona, Spanien	100	5.286	947
Jungheinrich Fleet Services S.r.l., Rosate / Mailand, Italien ⁷	100	20.324	51
Jungheinrich France SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	168.939	9.828
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (Changzhou) Co., Ltd., Changzhou, China	45.5	1.686	17

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital 31.12.2025 in Tsd. €	Jahresüberschuss / -fehlbetrag 2025 in Tsd. €
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (China) Co., Ltd., Shanghai, China	50	49.121	363
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China	45.5	1.654	8
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	45.5	1.876	69
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin, China	45.5	1.339	-80
Jungheinrich Hellas EPE, Acharnes / Athen, Griechenland	100	5.684	523
Jungheinrich Hungária Kft., Biatorbágy / Budapest, Ungarn	100	29.579	6.513
Jungheinrich Istif Makinalari San. ve.Tic. Ltd. Sti., Alemdag-Istanbul, Türkei	100	20.169	5.026
Jungheinrich Italiana S.r.l., Rosate / Mailand, Italien	100	104.987	17.064
Jungheinrich Katalog Verwaltungs-GmbH i. L., Hamburg ^{5,6}	100	6	-14
Jungheinrich Landsberg AG & Co. KG, Landsberg / Saalekreis ¹	100	1.000	23.879
Jungheinrich Latinoamérica y Caribe Ltda., Pudahuel / Santiago de Chile, Chile ^{5,6}	100	0	-1
Jungheinrich Lift Truck (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100	14.481	1.749
Jungheinrich Lift Truck Comercio de Empilhadeiras Ltda., Itupeva –SP, Brasilien	100	13.525	343
Jungheinrich Lift Truck Corp., Houston / Texas, USA	100	169.297	-6.267
Jungheinrich Lift Truck Finance Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	1.104	38
Jungheinrich Lift Truck India Private Ltd., Mumbai, India	100	4.428	-201
Jungheinrich Lift Truck Ltd., Maynooth, Co. Kildare, Irland	100	8.275	529
Jungheinrich Lift Truck Ltd., Samuthprakarn / Bangkok, Thailand	100	12.000	193
Jungheinrich Lift Truck Malaysia Sdn. Bhd., Shah Alam / Kuala Lumpur, Malaysia	100	5.005	258
Jungheinrich Lift Truck Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Qingpu / Shanghai, China	100	29.119	10.519
Jungheinrich Lift Truck OOO, Moskau, Russland	100	124.003	16.967
Jungheinrich Lift Truck OY, Kerava, Finnland	100	5.290	764
Jungheinrich Lift Truck SIA, Riga, Lettland	100	6.186	783
Jungheinrich Lift Truck TOV, Kiew, Ukraine	100	4.536	930
Jungheinrich Lift Truck UAB, Vilnius, Litauen	100	4.059	484
Jungheinrich Lift Truck, Singapore Pte Ltd., Singapur, Singapur	100	25.354	2.492
Jungheinrich Logistiksysteme GmbH, Moosburg ²	100	25	0
Jungheinrich Moosburg AG & Co.KG, Moosburg ¹	100	10.299	38.485
Jungheinrich n.v. / s.a., Leuven, Belgien	100	18.077	3.932
Jungheinrich Nederland B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande	100	33.408	7.520
Jungheinrich New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland	100	6.348	895
Jungheinrich Norderstedt AG & Co. KG, Hamburg ¹	100	57.385	14.613
Jungheinrich Norge A/S, Oslo, Norwegen	100	16.824	1.597
Jungheinrich Parts OOO, Moskau, Russland	100	430	-16
Jungheinrich Peru S.A.C., Lurin / Lima, Peru	100	8.453	265
Jungheinrich Polska Sp. z o.o., Ozarow Mazowiecki / Warschau, Polen	100	41.626	8.409
Jungheinrich Portugal, Equipamentos de Transporte, Lda., Mem Martins / Lissabon, Portugal	100	6.263	1.162
Jungheinrich PROFISHOP AG & Co. KG, Hamburg ¹	100	6.202	-798
Jungheinrich PROFISHOP AG, Hirschthal, Schweiz	100	1.818	180
Jungheinrich Profishop GmbH, Wien, Österreich	100	2.562	271
Jungheinrich Projektlösungen AG & Co. KG, Offenbach am Main ¹	100	-989	516
Jungheinrich Reconditionare Romania SRL, Ploiesti, Rumänien	100	3.303	373
Jungheinrich Rental International AG & Co. KG, Hamburg ¹	100	500	234
Jungheinrich Rentalift SpA, Pudahuel / Santiago de Chile, Chile	100	6.206	832
Jungheinrich Romania S.R.L., Aricestii Rahtivani, Rumänien	100	864	-1437
Jungheinrich Service & Parts AG & Co. KG, Hamburg ¹	100	18.682	70.860
Jungheinrich South Africa (Pty) Ltd., Edenvale / Johannesburg, Südafrika	100	5.523	468
Jungheinrich spol. s.r.o., Senec, Slowakei	100	11.132	895
Jungheinrich Svenska AB, Arlöv, Schweden	100	9.420	2.855
Jungheinrich Systemlösungen Deutschland AG & Co. KG, Extertal	100	-47	280
Jungheinrich Systemlösungen GmbH, Graz, Österreich	100	9.836	4.286
Jungheinrich UK Holdings Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	71.534	17.508

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital 31.12.2025 in Tsd. €	Jahresüberschuss/-fehlbetrag 2025 in Tsd. €
Jungheinrich UK Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	73.674	18.550
Jungheinrich Unterstützungskasse GmbH, Hamburg	100	34	1
Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG, Hamburg ¹	100	34.733	45.854
KT Invar Software LLC, Atlanta, USA	100	30	701
Logistics Handling Solutions LLC, Westfield / Indiana, USA	100	1.217	0
Magazino GmbH, München ²	100	14.285	0
Malikon GmbH, Eslarn	50	216	14
MIAS Australia Pty Ltd., Narrabeen / Sydney, Australien	100	-457	-261
MIAS GmbH, Eching	100	62.337	13.580
MIAS Holding, Inc., Charlotte / North Carolina, USA	100	48	-5
MIAS Hungary Kft., Gyöngyös, Ungarn	100	8.544	1.204
MIAS Inc., Charlotte, USA	100	1.957	602
MIAS Materials Handling (Kunshan) Co. Ltd., Kunshan, China	100	19.855	15.140
MIAS Property LLC, Charlotte / North Carolina, USA	100	-294	-48
MIAS Singapore Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100	3.631	13.159
Multiton MIC Corporation, Richmond, Virginia, USA ^{3,4}	100	0	0
NEOintralogistics GmbH, Düsseldorf ⁶	12.77	-755	-727
Rocrich AGV Solutions LLC, Houston / Texas, USA	50	626	-2.725
Schwerter Profile GmbH, Schwerte	50	1.032	-8.823
SSI Acquisition LLC, Westfield / Indiana, USA	100	29.909	0
SSI Holdings Inc., Westfield / Indiana, USA	100	26.141	0
Storage Solutions Inc., Westfield / Indiana, USA	100	67.434	7.816
Supralift Beteiligungs- und Kommunikationsgesellschaft mbH, Hofheim am Taunus	50	22	1
Supralift GmbH & Co. KG, Hofheim am Taunus	50	664	65
TREX.PARTS GmbH & Co. KG, Sittensen	50	8.812	-598
TREX.PARTS Management GmbH, Sittensen	50	18	-1
TREX.PARTS SAS, Reims, Frankreich	50	273	105
TREX.PARTS SRL Mouscron, Belgien	50	131	25
turnus.ai GmbH, Hannover	20	1.602	-158
Uplift Ventures GmbH, Hamburg ²	100	3.014	0
Uplift Ventures GP GmbH, Hamburg	100	25	0
Uplift Ventures Management GmbH, Hamburg	100	25	0
Warehouse Solutions Inc., Westfield / Indiana, USA	100	4.513	0

¹ Für die Gesellschaft ist die Jungheinrich AG persönlich haftende Gesellschafterin

² Kein Jahresergebnis aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

³ Keine Jahresabschlussdaten vorhanden

⁴ Keine aktive Geschäftstätigkeit

⁵ In Liquidation

⁶ Abschlusswerte aus 2024

⁷ Die Jungheinrich Rental S.r.l. wurde rückwirkend zum 01.01.2025 auf die Jungheinrich Fleet Services S.r.l. verschmolzen

(32) Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand der Jungheinrich Aktiengesellschaft schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 45.105.000 € wie folgt zu verwenden:

a)	Verteilung an die Aktionärinnen und Aktionäre:	
	Zahlung einer Dividende von 0,27 € je Stammaktie	14.580.000,00 €
	Zahlung einer Dividende von 0,29 € je Vorzugsaktie	13.920.000,00 €
b)	Einstellung in andere Gewinnrücklagen	16.605.000,00 €
		45.105.000,00 €

(33) Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2025

Der Aufsichtsrat der Jungheinrich Aktiengesellschaft hat in seiner Sitzung vom 14. Januar 2026 Herrn Dr. Tobias Harzer mit Wirkung zum 1. Februar 2026 zum neuen Vorstand für Automation & Warehouse Equipment des Konzerns berufen. Die Bestellung erfolgte nach dem Bilanzstichtag und führte zu einer Änderung in der Zusammensetzung des Vorstands. Weitere Ereignisse mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage sind nicht bekannt geworden.

Hamburg, den 12. März 2026

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr. Lars Brzoska



Nadine Despineux



Dr. Tobias Harzer



Maik Manthey



Heike Wulff

Entwicklung des Anlagevermögens

der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg

in Tsd. €	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 31.12.2025
	Stand am 1.1.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen	117.896	2.123	334	–	120.353
II. Sachanlagen					
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	387.849	1.893	2.332	1.221	390.853
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.778	203	421	–	2.402
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.680	1.523	326	1.445	36.084
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.224	14.668	–3.413	–	22.479
	436.531	18.287	–334	2.666	451.818
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	500.756	7.530	–	199	508.087
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.000	–	–	2.000	13.000
3. Beteiligungen	10.993	3.500	–	–	14.493
4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.750	6.250	–	–	15.000
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	479	2.357	–	–	2.836
	535.978	19.637	–	2.199	553.416
	1.090.405	40.047	–	4.865	1.125.587

in Tsd. €	kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 1.1.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen	76.627	7.499	–	–	84.126	41.269
II. Sachanlagen						
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	183.806	12.942	–	175	196.573	204.043
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.547	168	–	–	1.715	687
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.872	2.697	–	1.420	30.149	5.935
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–	–	–	22.479
	214.225	15.807	–	1.595	228.437	223.381
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.872	194	–	–	4.066	504.021
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	–	–	–	–	–	13.000
3. Beteiligungen	2.987	–	–	–	2.987	11.506
4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	–	–	–	15.000
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	–	–	–	–	–	2.836
	6.859	194	–	–	7.053	546.363
	297.711	23.500	–	1.595	319.616	805.971
						792.694

Versicherung des Vorstandes

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Jungheinrich Aktiengesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des

Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Jungheinrich Aktiengesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 12. März 2026

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr. Lars Brzoska



Nadine Despineux



Dr. Tobias Harzer



Maik Manthey



Heike Wulff

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1 Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- 1 Sachverhalt und Problemstellung
- 2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3 Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1 Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen

- 1 Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 504 Mio ausgewiesen. Darüber hinaus werden Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 918 Mio ausgewiesen. Zusammen beträgt der Buchwert des Gesamtengagements EUR 1.422 Mio (59 % der Bilanzsumme). Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ermittlung der beizulegenden Werte erfolgt auf der Grundlage der Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten des jeweiligen verbundenen Unternehmens. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf für die Anteile an verbundenen Unternehmen von insgesamt EUR 0,2 Mio. Eine Forderung gegen ein verbundenes Unternehmen wurde in Höhe von EUR 4,5 Mio abgeschrieben.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht auf der Grundlage von Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Die Angemessenheit der Annahmen, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde gelegt wurden, haben wir mit den Mitarbeitern der Gesellschaft diskutiert und die Erläuterungen im Hinblick auf allgemeine und branchenspezifische Markterwartungen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und der Wachstumsraten werterheblich sein können,

haben wir uns mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Abschließend haben wir beurteilt, ob die so ermittelten Werte zutreffend dem entsprechenden Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

- 3 Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen und zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in Abschnitten „II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „(1) Anlagevermögen“ und „(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Nachhaltigkeitserklärung“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB
- die in Abschnitt „Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“ des Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse

oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Jungheinrich-AG_JA+KLB_2025-12-31-0-de.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. September 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Harald van Voorst.

Hamburg, den 12. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thorsten Dzulko
Wirtschaftsprüfer

Harald van Voorst
Wirtschaftsprüfer

Jungheinrich
Aktiengesellschaft

Friedrich-Ebert-Damm 129
22047 Hamburg

Telefon: +49 40 6948-0
Telefax: +49 40 6948-1777
info@jungheinrich.de

www.jungheinrich.com